

Max Frisch

Max Frisch wurde am 15. Mai 1911 in Zürich als Sohn des Architekten Franz Bruno Frisch und seiner Frau Karolina Bettina Frisch geboren. 1930 begann er sein Germanistik-Studium, das er jedoch nach dem Tod des Vaters 1933 aus finanziellen Gründen abbrechen musste.

1934 erschien seine erste Buchveröffentlichung: „Jürg Reinhart. Eine sommerliche Schicksalsfahrt.“

Nachdem er 1942 bei einem Architekturwettbewerb der Stadt Zürich für den Bau des Freibades Letziggraben, heute Max-Frisch-Bad, den ersten Preis gewonnen hatte, eröffnete er sein eigenes Architekturbüro. Das 1949 gebaute Bad blieb der einige größere Bau Frischs und steht heute unter Denkmalschutz. Im selben Jahr heiratete er Gertrud Constanze von Meyenburg und bekam mit ihr die Töchter Ursula und Charlotte und den Sohn Hans Peter.

1947 lernte er Bertolt Brecht und Friedrich Dürrenmatt kennen. 1951 wurde ihm durch eine Rockefeller-Stipendium ein einjähriger Aufenthalt in den USA ermöglicht. 1954 trennte er sich von seiner Familie, schloss 1955 sein Architekturbüro und arbeitete von nun an als freier Schriftsteller.

Von 1958 bis 1963 hatte er eine Beziehung mit der Autorin Ingeborg Bachmann. Er ließ sich 1959 von seiner Frau scheiden und verlegte 1960 seinen Wohnsitz nach Rom, wo er bis 1965 lebte. Im Jahr 1962 begegnet der damals 51-jährige Frisch der 23-jährigen Studentin Marianne Oellers, mit der er zunächst zusammenlebte und die er schließlich 1968 heiratete. Die Ehe dauerte bis 1979. Im Jahre 1974 lernte er bei einem Aufenthalt in New York die Amerikanerin Alice Locke-Carey kennen. Im Jahre 1980 traf er sie wieder, sie lebten dann bis 1984 zusammen.

Am 4. April 1991 starb Max Frisch an den Folgen eines Krebsleiden in seiner Wohnung in Zürich.